

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft Schweizer Monatshefte
<b>Band:</b>	81 (2001)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Titelbild : fragile Existenz : zu den Bilder litauischer Photographinnen und Photographen auf der Titelseite und im Dossier
<b>Autor:</b>	Wirth, Michael
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-166453">https://doi.org/10.5169/seals-166453</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

versitäten Basel, Fribourg und Zürich bevor.

**Weshalb gaben Sie der Tätigkeit der Stiftung den Namen «Swiss Baltic Net»?**

Beim Start beschäftigte mich die Frage der Selbstdarstellung und des Auftrittes der

osteuropäischen Aktivitäten der *Gebert-Rüf-Stiftung*. «Swiss Baltic Net» schien mir den Wunsch nach einer Verbindung der beiden Räume zu betonen. Zudem können sich in einem Netz die Einflüsse in verschiedenen Richtungen auswirken; es ist keine Einbahnstrasse. Die Webseite [www.swissbaltic.net](http://www.swissbaltic.net) hilft mit, Informationsfluss und Kontakte zu schaffen. ♦

TITELBILD

## FRAGILE EXISTENZ

*Zu den Bildern litauischer Photographinnen und Photographen auf der Titelseite und im «Dossier»*



Valentin Juraitis,  
Šeimininkas/Master,  
1989.

Photographieren im öffentlichen Raum – unter sowjetischer Herrschaft war dies in den baltischen Staaten mit Risiken verbunden. So gehörten denn auch die Photographinnen und Photographen zu den ersten Künstlern, die nach 1991 Ausstellungen organisierten. Der historische Augenblick des Umbruchs war freilich nur für kurze Zeit ein Thema – vor allem bei den Photographen der älteren und mittleren Generation, zu denen Valentin Juraitis (\*1955) gehört. 1989 hat er «Master», das Titelbild dieser Ausgabe der «Schweizer Monatshefte», aufgenommen: Die Denkmäler der sowjetischen Herrschaft werden bereits vom Sockel gestossen und abtransportiert. Der gleichaltrige Vytautas Balčytis, in seiner Heimat ein bekannter Architekturphotograph, wirft 1991 einen melancholischen Blick auf Vilnius und das Netz

seiner Subjektivität immer wieder auch auf Sakralbauten, als gingen von ihnen Weisungen für eine fragile Zukunft aus. (S. 21) Die Distanz, die sein Alter zu den Dingen aufbaut, weiss der achtundsechzigjährige Antanas Dilys mit dem Bild «Eternal Call» (1997) in eine ebenso humorvolle wie subversive Kommentierung neuen staatlichen Glanzes zu übersetzen. (S. 16) Marija Čičirkienės (\*1948) Kinderbilder wie «Boy with the apple» spiegeln Lebensfreude wider, die jegliche Form von Gefährdungen in den Hintergrund treten lassen – und sei es nur für den Augenblick der Aufnahme. (S. 19) Das Lebensgefühl der Verdoppelung, mithin zwei Leben in einem zu führen und beiden irgendwie gerecht werden zu müssen, treibt Vytautas Šeštauskas (\*1950) um und hat das Thema der «Existenz» gleich mehrfach zum Gegenstand seines Werkes werden lassen («From the series Existence», 1994). (S. 25)

Michael Wirth